



VERRÜCKTES BLUT BEIM BERLINER THEATERTREFFEN

Verrücktes Blut von Nurkan Erpulat und Jens Hillje in der Inszenierung von Nurkan Erpulat wird beim diesjährigen **Berliner Theatertreffen** gezeigt. Die Koproduktion des Ballhaus Naunynstraße mit der Ruhrtriennale feierte am 2. September 2010 seine Premiere in Duisburg und am 9. September seine Berlin-Premiere.

Junge Männer mit Hintergrund versetzten neuerdings die deutsche Gesellschaft im alltäglichen Endkampf um die abendländische Zivilisation in Angst und Schrecken. Ihr Hintergrund ist meist ein migrantischer oder muslimischer oder bildungsferner. Manchmal treibt diese Angst auch Wurzeln, die sind dann vorzugsweise türkisch oder arabisch. Dann zwingen diese jungen Männer ihre Frauen Kopftuch zu tragen und ermorden um der Familienehre willen ihre Schwestern. Und statt sich zu bilden und zu arbeiten zeugen die Integrationsverweigerer auch noch ununterbrochen weitere neue Kopftuchmädchen. Soweit die gängigen Klischees in der gegenwärtigen „Islamdebatte“. Die einzige Hoffnung auf Rettung vor dem Untergang richtet sich nun auf die gute alte deutschen Schule, also: Bildung, Bildung, Bildung!!!

Eine der Lehrerinnen, auf denen die letzte Hoffnung der Nation ruht, bekommt eines Tages eine einzigartige Chance: Sie versucht ihren disziplinenlosen Schülern mit Migrationshintergrund gerade Friedrich Schiller und seine idealistischen Vorstellungen vom klassischen deutschen Theater nahe zu bringen, als ihr in einem Gerangel eine Pistole in die Hände fällt, eine echte. Kurz zögert sie, dann nimmt sie ihre Schüler als Geiseln und zwingt sie mit vorgehaltener Waffe auf die Schulbühne zu treten und zu spielen. Denn allein Theater kann die Welt noch retten und heilen. Mit dieser Geiselnahme hebt nun nicht nur ein abgründiger Tanz der Genres vom Thriller über die Komödie zum Melodrama an, sondern auch die lustvolle Dekonstruktion aller vermeintlich klaren Identitäten.

Bereits seit 2006 arbeiten der Regisseur Nurkan Erpulat und die Kuratorin und Produzentin Shermin Langhoff zusammen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstanden die Inszenierungen *Faked*, *Jenseits – Bist du schwul oder bist du Türke?*, *Schattenstimmen*, *Lö Bal Almanya* und zuletzt *Verrücktes Blut*.

Das **Berliner Theatertreffen** 2011 findet in der Zeit vom 6. bis 22. Mai statt. Zur Jury gehören in diesem Jahr die Theaterkritikerinnen und -kritiker Vasco Boenisch, Wolfgang Höbel, Ulrike Kahle-Steinweh, Ellinor Landmann, Andres Müry, Christine Wahl und Franz Wille. Rund 350 Inszenierungen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich wurden von der Theatertreffen-Jury gesichtet und diskutiert. Bei der Schlussitzung am Montag, den 14. Februar wurde die Auswahl der zehn bemerkenswertesten Inszenierungen der vergangenen Saison getroffen.

Verrücktes Blut ist am 27. und 28. Februar sowie am 1. und 2. März wieder im Ballhaus Naunynstraße zu sehen und wird im Rahmen des Theatertreffens im Mai erneut zu sehen sein.